

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† **August von Schulthess Rechberg**, dipl. Masch.-Ing., von Zürich, geboren am 8. Dezember 1883, ETH 1903 bis 1907, GEP, SIA, ist am 12. Januar gestorben. Nach dem Studium arbeitete der Verstorbene bei Escher Wyss & Cie., beim Bau der Trafozentrale Bogorodsk bei Moskau, in der Ingenieurfirma Elektronitrum, Rhina und Zschornewitz sowie in der Cía. Sevillana de Electricidad, Sevilla. Er wurde Prokurist bei der Elektrobank Zürich, Direktor bei der AG Brown Boveri & Cie., Baden. 1929 bis 1947 war er Direktor bei der Elektrobank bzw. Elektro-Watt Zürich. Er wurde auch Mitglied der Verwaltungsräte der Elektro-Watt und der Stuag, Bern.

† **Emil Schobinger**, dipl. Ing.-Agr., ETH 1921 bis 1924, Mitglied der GEP, zuletzt wohnhaft in Zetzwil AG, ist am 16. Januar 1973 gestorben. Der Verstorbene war von 1927 bis 1962 für den Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (VOLG) tätig, zuerst als Sekretär, seit 1938 als Mitglied der Direktion.

† **Johann Jakob Vischer**, dipl. Ing., von Basel und Zollikon ZH, geboren 1891, ETH 1910 bis 1915, GEP, SIA, ist kürzlich gestorben. 1918 bis 1923 Meliorationsarbeiten im Kanton Zürich. 1923 bis 1941 Instr.-Of. der Genietruppen. Seit 1942 eigenes Ing.-Büro sowie bis 1955 Landwirtschaftsbetrieb. Später Landerschliessungen usw.

† **Eduard Walther**, dipl. Architekt, Bürstenfabrikant, von Ober-Entfelden, ETH 1911 bis 1917, GEP-Kollege, ist am 7. Dezember im 81. Altersjahr nach tapfer ertragenen Leiden gestorben.

Buchbesprechungen

Finite Elemente für gekrümmte Flächentragwerke. Von H. Fette und B. May. Heft 11 der Zeitschrift «Konstruktiver Ingenieurbau». Berichte aus dem Institut für konstruktiven Ingenieurbau der Ruhr-Universität Bochum. 80 S. mit 28 Abb. Essen 1972, Vulkan-Verlag Dr. W. Classen Nachf. GmbH & Co. KG. Haus der Technik. Preis geb. 22 DM.

Die Verfasser beschreiben kurz die Methode der Finiten Elemente, führen die bisher verwendeten Elemente auf und entwickeln nachher doppelt gekrümmte Schalenelemente. Ein Drei- und ein Viereckselement, beruhend auf der allgemeinen Schalentheorie, werden spezifisch aufgeführt.

Das Heft wendet sich an den Spezialisten. Vertrautheit mit der Matrizen- und Tensorschreibweise ist unerlässlich. Der neueste Stand wird zutreffend erfasst; auf die nicht immer ganz einzuhaltenden Kriterien, nach denen die Deformationsansätze gewählt werden sollten, wird viel Wert gelegt.

J. P. Wolf, dipl. Ing., Zürich

Bodenmechanik der Stützbauwerke, Strassen und Flugpisten. Anwendungsbeispiele und Aufgaben. Von W. H. Bölling. 184 S. mit 91 Abb. Wien 1972, Springer-Verlag. Preis geh. 42 DM.

Das von W. H. Bölling geplante Werk, anhand praktischer Beispiele Aufgaben der Bodenmechanik zu besprechen, findet mit dem vorliegenden Band seinen Abschluss. Das Buch behandelt drei getrennte Problemkreise in verschiedenen Abschnitten.

In einem ersten Teil werden die heute gebräuchlichen Verfahren zur Berechnung des aktiven, passiven und Ruhedrucks erklärt. Die Stabilität von Stützmauern wird nach den bekannten Kriterien (Nachweis der Bodenpressungen, Kipp sicherheit, Gleitsicherheit, Grundbruch- und Geländebruchsicherheit) untersucht.

Der zweite Teil behandelt die Rechenverfahren von Blum für die Stabilitätsuntersuchungen und Bemessung von Spundwandbauwerken. Wertvoll sind die sauberen Darstellungen und der übersichtliche Beschrieb der graphischen Verfahren. Die Bemessung der Verankerung wird nach Kranz durchgeführt. Hier wünschte man sich mindestens einen Hinweis auf neuere Berechnungsmethoden. Eine wertvolle Ergänzung stellt die wirtschaftliche Bemessung einer Spundwand dar, wenn auch den beigegebenen Graphikons wegen den stark schwankenden Stahlpreisen kein absoluter Aussagewert zukommt.

Im dritten Abschnitt werden anhand praktischer Beispiele Bemessungsverfahren für die Trag- und Decksichten von Strassen erläutert. Die Dimensionierung von Pistenplatten erfolgt nach der CAA-Methode.

Auch dieser Band ist durch Literaturverzeichnisse ergänzt. Der Springer-Verlag hat dem Druck der vielen Graphikons alle wünschbare Sorgfalt angedeihen lassen.

Prof. M. Truniger, dipl. Bauing. ETH, Technikum Winterthur

Construction Project Management. By R. H. Clough. 264 p. with fig. London 1972, Wiley-Interscience, a division of John Wiley & Sons, Inc. Preis £ 5.10.

Das vorliegende Werk von Clough behandelt den Themenkreis Projekt-Management für den Unternehmer. Eingangs sind kurz eine Übersicht über die zum Management gehörenden Tätigkeiten sowie die Erfassungsart von Projekten gegeben. Gut die Hälfte des Buches ist der Planungstechnik gewidmet, wobei die Netzplantechnik sehr stark im Vordergrund steht. Abgeschlossen wird das Buch mit den Kapiteln über das Erfassen und Verfolgen der Projekt kosten sowie mit einigen Hinweisen auf die Projektadministration, wobei dabei das Schwergewicht auf den Zahlungsmodalitäten liegt.

Der Stoff ist in seiner Dichte sehr gut gewählt. Wer Englisch relativ leicht liest, findet eine leicht fassliche, präzise Darstellung des Themenkreises Projekt-Management. Allerdings kann man über die Gewichtung der einzelnen Kapitel sowie die Vollständigkeit des Stoffes geteilter Meinung sein. Sicher kommt der Planungstechnik ein zu grosses Gewicht zu. Der Themenkreis der Kosten (Aufbau und Abrechnung) ist auf amerikanische Verhältnisse zugeschnitten und daher nicht direkt verwendbar. Sicher kommt die Projektadministration zu kurz, besonders wenn man dazu noch die Projektorganisation zählen wollte, über die in diesem Buch überhaupt nichts gesagt wird.

J. Brandenberger, dipl. Ing., Zürich

Werners kleiner Baukalender 1973. XXIII. Jahrgang. Begründet von S. Hasenjäger. Herausgegeben von W. Schumacher. 568 S. Düsseldorf 1972, Werner-Verlag. Preis 17 DM.

Nach Einführung der neuen Betonnormen mit dem Kernstück DIN 1045, Ausgabe Januar 1972, hat die Zeit der Umstellung in Planung und Ausführung begonnen. Da für eine Übergangszeit bis Ende 1973 nach der Ausgabe November 1959 der DIN 1045 gearbeitet werden darf, ist der Abschnitt «Stahlbetonbau» noch auf diese Fassung abgestellt. Die Einführungserlasse zu den neuen Betonnormen und zu der Übergangsregelung sind jedoch im neuen Jahrgang enthalten. Es wurde ein neuer Beitrag über «Stahlleichtbeton» aufgenommen. Der Standardteil mit seinen technischen Zahlenangaben, Baustoffnamen, Ausführungs normen, Bemessungsrichtlinien und bautechnischen sowie bau wirtschaftlichen Hinweisen ist überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Neue Bücher

Dehnungsmessverfahren. Von F. Thamm, G. Ludvig, I. Huszar und I. Szanto. Heft 26 aus der Bauingenieur-Praxis. 328 S. mit 212 Abb., 25 Tabellen. München 1971, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 36 DM.

Praktische Spannungsoptik. Von L. Föppl und E. Mönch. Dritte völlig neubearbeitete Auflage. 300 S. mit Abb. Berlin 1972, Springer-Verlag.

Höhere Technische Mechanik. Nach Vorlesungen. Von I. Szabó. Fünfte verbesserte und erweiterte Auflage. 546 S. mit 446 Abb. Berlin 1972, Springer-Verlag. Preis geb. 54 DM.

Verschleiss und Reibung bei Tragseilbremsung. Teil I. Von G. Oplatka und H. Wettstein. Heft der Mitteilungen aus dem Institut für Bau- und Transportmaschinen. 105 S. mit 62 Abb. Zürich 1972, Institut für Bau- und Transportmaschinen, ETHZ.

Schweißen heute und morgen. 1897–1972. 75 Jahre Schweißtechnische Gemeinschaftsarbeit. 25 Jahre Deutscher Verband für Schweißtechnik e.V. Bearbeitung: D. Flemming und H. Sossenheimer. Mit Beiträgen von: H. Barthelmes, D. Flemming, H. von Hofe, P. Klosse, H. Messer und H. Sossenheimer. Herausgeber: Deutscher Verband für Schweißtechnik e.V. 159 S. mit Abb. Düsseldorf 1972, Deutscher Verlag für Schweißtechnik GmbH.

Les Textures dans les Métaux de Réseau Cubique. Par P. Coulomb. 217 p. avec 81 fig. Paris 1972, Editions Dunod S.A.

Berechnung der Wasserspiegellage. Von P.-G. Franke. Band 8 der Schriftenreihe Abriss der Hydraulik. 69 S. mit Abb. und Tabellen. Wiesbaden 1972, Bauverlag GmbH. Preis kart. 12 DM.

Rohrleitungsstatik. Grundlagen, Gebrauchsformeln, Beispiele. Von H. Hampel. 239 S. mit 161 Abb. Berlin 1972, Springer-Verlag. Preis geb. 58 DM.

Wettbewerbe

Trinkbrunnen in der Stadt Zürich. Im Zusammenhang mit Verkehrsbauten, neuen Gartenanlagen, Plätzen, Strassen und Wegen besteht das Bedürfnis nach typisierten Trinkbrunnen. Um Vorschläge zu erhalten, schreibt der Vorstand der Industriellen Betriebe im Auftrage des Stadtrates einen öffentlichen Wettbewerb aus. An diesem können die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Bildhauer, Formgestalter und Architekten teilnehmen. Fachleute im Preisgericht: W. Burger, Architekt und Denkmalpfleger, E. Gisel, Architekt, W. Guhl, Innenarchitekt und Formgestalter, alle in Zürich, G. Honegger, Maler und Bildhauer, Gockhausen, O. Müller, Bildhauer, Zürich. Ersatzpreisrichter: M. Feldmann, Maler und Bildhauer, Zürich, P. Zbinden, Chef des Gartenbauamtes der Stadt Zürich. Für Preise stehen 30 000 Fr., für Anläufe 10 000 Fr. zur Verfügung.

Zu projektiert werden drei Arten von Trinkbrunnen: 1. freistehender Brunnen für Strassen und Plätze, 2. freistehende Brunnen in Wäldern, 3. Wandbrunnen (an Mauer oder lebender Hecke). Die Standorte für die Trinkbrunnen sind noch nicht bekannt. Das Material soll gegen Verwitterung und Beschädigung widerstandsfähig sein. Jeder Bewerber kann für jeden der drei Brunnentypen je einen Vorschlag einreichen. Varianten sind nicht zulässig. Der Stadtrat beabsichtigt, die vom Preisgericht zur weiteren Bearbeitung empfohlenen Entwürfe im Massstab 1:1 weiterentwickeln zu lassen. Die Regelung von Urheberrechten wird später im einzelnen festgelegt. Anforderungen: Modelle 1:5, Planzeichnungen 1:5, Erläuterungsbericht mit Materialangaben (in besonderen Fällen mit Mustern) und Kostenschätzung. Die Wettbewerbsunterlagen (mit weiteren Programmangaben) können kostenlos bei der Wasserversorgung Zürich, Amtshaus II (Büro 322), Bahnhofquai 5, 8001 Zürich, Postfach, 8023 Zürich 1, bezogen werden. An diese Adresse sind auch Fragen über einzelne Programmfpunkte (Anschrift «Wettbewerb für Trinkbrunnen») bis 22. Mai ohne Namensnennung zu richten. Die Beantwortung wird allen Programmbezügern zugestellt. Eine Orientierung über die Wettbewerbsaufgabe erfolgt durch das Preisgericht am 8. Mai, 15 h, im Vortragssaal des Seewasserwerkes Lengg, Bleulerstrasse 45, Zürich (Nähe Heilanstalt Burghölzli). Ablieferung der Entwürfe bis 11. September 1973.

Schulplanung Zufikon AG. In einem Wettbewerb unter 8 eingeladenen Architekten hat das Preisgericht (Architekten Rud. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau, Karl Messmer, Baden, und Hans Wyder, Wohlen) wie folgt entschieden:

1. Preis (3700 Fr. mit Empfehlung zur Ausführung) Georges Meier, Zürich
2. Preis (3300 Fr.) Josef Stöckli, Zug
3. Preis (2000 Fr.) Georges Künzler, Dietikon

Jeder Teilnehmer erhält die feste Entschädigung von 2000 Fr. Die Projekte sind bis 22. Februar im Vereinssaal des alten Schulhauses ausgestellt. Öffnungszeiten: Täglich 8 bis 12 und 14 bis 18 h; Samstag 8.30 bis 12 h (am Sonntag geschlossen).

Schulanlage und Wohnüberbauung im Gebiet Furttal in Zürich-Affoltern. Der Stadtrat von Zürich hat 12 Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen für eine Arealüberbauung mit Primarschulhaus, Turnhallen, Doppelkindergarten, Tageshort und kommunalen und genossenschaftlichem (Baugenossenschaft Waidmatt) Wohnungsbau. Beurteilt wurden 11 Entwürfe:

1. Preis (5000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Claude Schelling, Zürich
2. Preis (2900 Fr.) Wolfgang Stäger, Zürich; Mitarbeiter Robert Wunderli
3. Preis (2700 Fr.) Gaudenz Risch, Zürich; Mitarbeiter P. Risch, K. Fischli, J. Schafelberger
4. Preis (2600 Fr.) Prof. Dolf Schnebli, Agno
5. Preis (2000 Fr.) Heinz Kohler, Zürich; Mitarbeiter C. Zuppiger, V. Würgler; Gartengestaltung: Ernst Camer, Rüschlikon; Mitarbeiter Karl Papa

Die feste Entschädigung betrug je 3800 Fr. Fachpreisrichter waren: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, G. Cocchi, Lausanne, H. Graf, St. Gallen, P. Stutz, Winterthur. Ersatzpreisrichter: P. Leemann, Zürich, H. Mätzener, Stadtbaumeisterstellvertreter, Zürich.

Erweiterung und Erneuerung des Kirchgemeindehauses Wallisellen. In einem Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten hat das Preisgericht entschieden:

1. Preis (2700 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) R. und B. Winkler, Zürich
2. Preis (2300 Fr.) Claude Paillard und Peter Leemann, Zürich
3. Preis (1000 Fr.) Burkhardt und Perriard, Küsnacht

Architekten im Preisgericht waren: Robert Bosshard, Peter Keller, Rudolf Küenzi.

Kaufmännische Berufsschule Winterthur. Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete und zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt von Arch. J. Gundlach, Winterthur, Mitarbeiter R. Keller (SBZ 1973, H. 6, S. 136)

Aus der Beurteilung durch das Preisgericht: Die Baugruppe umschliesst mit drei in der Höhe abgestuften Körpern einen nach Süden gegen den Park geöffneten Hof. Der Hauptzugang zum erhöhten Niveau der Eingangs- und Pausenhalle erfolgt über eine Freitreppe

